

4

AUSBLICK



Der Finanz-Inklusions-Index ist die erste Studie, die die Teilhabe von Menschen in Deutschland am Finanzleben misst. Die Ersterhebung fand 2023 statt. Der Finanz-Inklusions-Index liegt mit durchschnittlich 68,0 Skaleneinheiten auf einer Skala von 0 bis 100 im Jahr 2024 im oberen Mittelfeld. Der Wert ist mit dem Vorjahreswert von 66,9 Skaleneinheiten vergleichbar. Weiterhin ist der FIX-Wert in der Vertrauensdimension mit 72,3 Skaleneinheiten am größten. Der größte Zuwachs seit 2023 ist in der Dimension „Barrierefreiheit“ zu verzeichnen. Die Dimension hatte im Vorjahr mit 62,1 Skaleneinheiten den größten Handlungsbedarf aufgewiesen und liegt 2024 mit 64,9 Skaleneinheiten um 2,8 Punkte über dem Vorjahreswert. Seit 2023 wurden methodische Aspekte der Erhebung weiterentwickelt: Beispielsweise wurden weitere Indikatoren zur Erfassung der finanziellen Situation – etwa zu materieller und sozialer Entbehrung – erhoben. Außerdem wurde die Selbsteinschätzung der subjektiv erfassten Index-Dimension „Finanzkompetenz“ mit einem objektiven Gegengewicht abgeglichen. Somit überarbeiten und verbessern wir permanent den Finanz-Inklusions-Index und können bestimmte wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen berücksichtigen.

Messung in langfristiger Perspektive

Der Finanz-Inklusions-Index hat 2023 den Grundstein für eine langfristige Messreihe finanzieller Teilhabe über Zeit gelegt: Die nun vorliegenden, aktualisierten Daten, die zudem auf einer weiterentwickelten, ergänzend validierten Methodik beruhen, ermöglichen einen Vergleich der Entwicklungen von Finanz-Inklusion im Zeitverlauf.

Vergleich verschiedener gesellschaftlicher Gruppen

Die vergleichende Betrachtung der Finanz-Inklusion über verschiedene gesellschaftliche Gruppen hinweg ist wichtig, um Bedarfe aufzudecken und Handlungsspielräume zu eröffnen. Neben der Analyse nach soziodemografischen Merkmalen und nach der Digitalkompetenz von Personen haben wir in der diesjährigen Befragung einen Fokus auf den Zusammenhang zwischen Finanz-Inklusion und der finanziellen Situation von Personen gelegt. Ziel ist es, in den kommenden Befragungen weitere gesellschaftliche Gruppen in den Fokus zu rücken.

Betrachtung vulnerabler Zielgruppen

Auf Basis der diesjährigen Erhebungswelle soll ein Sonderkapitel zu einer vulnerablen Zielgruppe entstehen. Eine Veröffentlichung ist für den Herbst geplant. Diese Detail-Analysen sollen dem Tiefenverständnis vulnerabler Bevölkerungsgruppen dienen. Sie sind die Basis, um Hürden der finanziellen Teilhabe zu erkennen, Zusammenhänge herzustellen und Handlungsoptionen zu entwickeln.

Stärkung eines gesamtgesellschaftlichen Dialogs

Die Finanzwelt durchläuft aktuell historische Entwicklungen. Es ist unerlässlich, dass die Gesellschaft an den aktuellen Entwicklungen teilhat und mit einbezogen wird. Nur wer über ausreichend Kompetenz und Vertrauen verfügt und nicht durch Hürden an der Teilhabe gehindert wird, kann auch Verantwortung für die eigene finanzielle Lebenssituation übernehmen. Der Finanz-Inklusions-Index hat somit die wichtige Funktion, den Stand der Finanz-Inklusion in Deutschland zu erfassen und darüber hinaus den Dialog zu finanzieller Teilhabe weiter zu stärken.